



1. Pongcois / Ant. Heine / Buchhändler an St.
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu
1 Jahr 1736 145
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bischof Carmen auf
J. B. St. Feldmanns Chr. Theoph. Manly
absterben, 1741. Bischof Carmen auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuel, ordentlich procurator des Closters.
1742.
4. J. v. ——— präceptor des Bischof Carmen,
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel,
1742.
5. ——— Abt des Bischof Carmen
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bischof Carmen auf St.
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bischof Carmen
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu
Duffen Dantzold 1745
8. v. Vogelrang / J. v. D. Wilhelm. / Bischof Carmen
auf dem Halberstädter Regierung; presb.
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bischof Carmen
auf dem Halberstädter Regierung;
Präsidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang
1749

Als

der Ehrwürdige Greis

S S R R

M. Johann Heinrich

Sommer,

welcher

vor etlich und zwanzig Jahren,

wegen des rechtschaffenen Wesens, das in Christo Jesu ist,
aus seinem Vaterlande vertrieben worden,

und darauf

der Evangelischen Gemeine in Schortewitz ꝛ.
im Anhalt-Cöthnischen Fürstenthume

als öffentlicher Lehrer

noch immer treulich vorgestanden,

den 21 Junii 1754 gleich bey Sommers Anfang,

Seinen durch Gottes Gnade glücklich erlebten

Dchtzigsten

f. g. Geburths- und Jahres = Tag

celebrirte,

wolle

sich mit Ihm und andern Christlichen Freunden

hierdurch ermuntern:

den mit Gott angetretenen Kampf und Lauf eines wahren und
thätigen Christenthums, durch die Gnade Jesu Christi und den
Beistand seines heiligen Geistes, bis zur seligen Vollendung
getreulich und getrost fortzusetzen,

Desselben

alter und verehrter Freund

A. M.

Berlin, gedruckt mit Hemmingschen Schriften.

AK



S ist gewißlich wahr! und wird dabey auch bleiben:
 Wer sich mit Jesu nicht im Glauben recht verbindet,
 Und seinen Geist allein sich läßt beständig treiben,
 Derselbe auch kein Heil und Leben in Ihm findt. Röm. 8, 9.

Zum Sterben sind wir schon von Kindheit an verbunden,
 Der Taufbund bringet ia dis alsobald mit sich, Röm. 6, 3, 5.
 Drum gebe man sich nur darein, ganz williglich,
 Und sehe, daß man stets darinne werd erfunden:
 Wir müssen mehr und mehr in Christi Tod verwesen, 2 Tim. 2, 11.
 Und Er, mit seinem Geist, muß einzig und allein
 Der Selen Schmuck und Zier, Heil, Trost und Leben seyn,
 Sonst können wir durch Ihn von Sünden nicht genesen.

Ja man muß auch dabey manch Ungemach erdulden,
 Zur Prüfung, ob man auch Gott recht gehorsam sey? Ebr. 5, 8. 9.
 Und Ihme auch so gar bis in den Tod getreu? Offenb. 2, 10.
 Weil er der Bürge war für unsre Sünden-Schulden;
 Und, uns Elende nur recht innig zu erquickten,
 Bey der so schweren Last, sich müssen schmähtlich bücken.

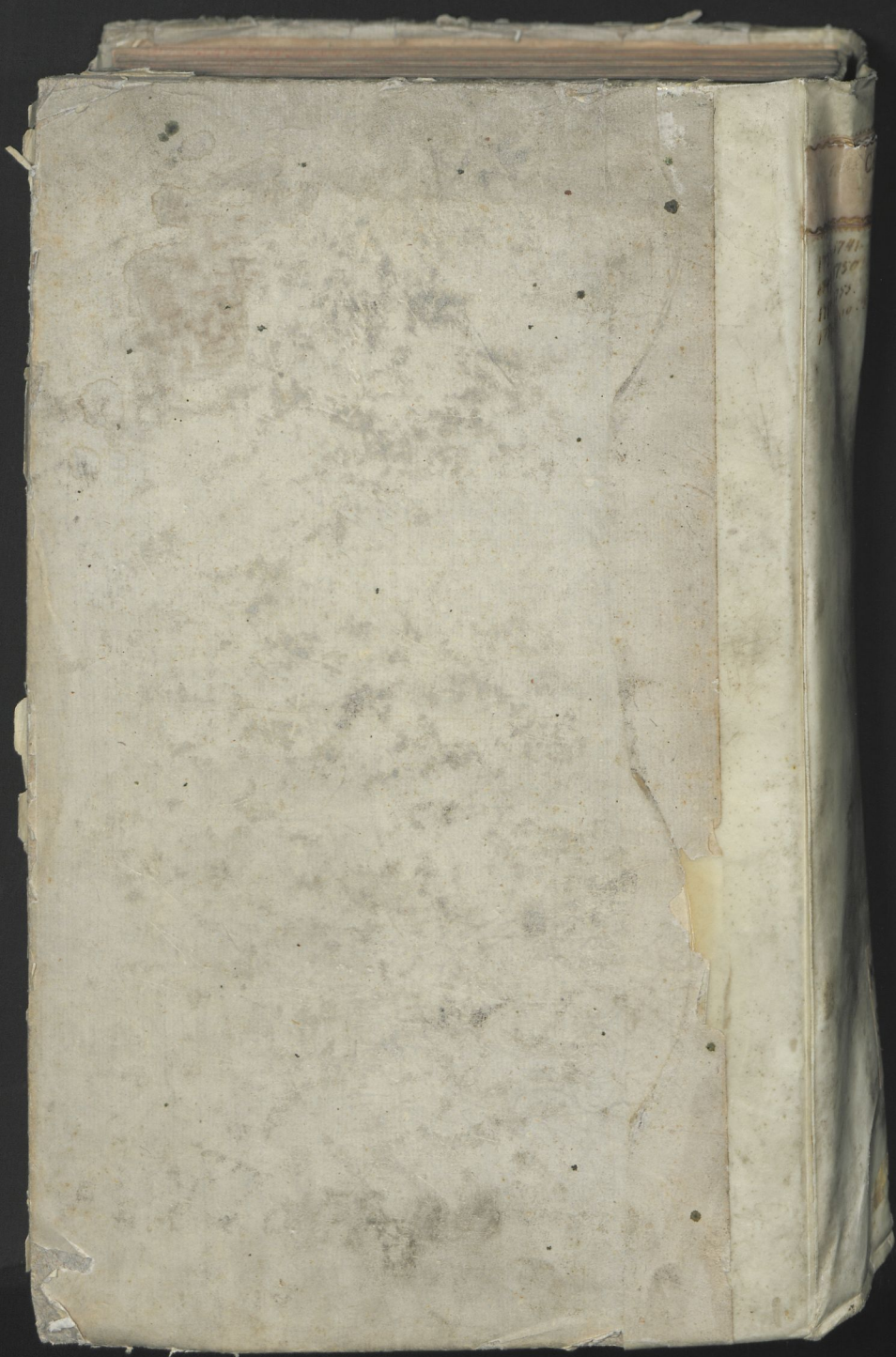
Wem dieses recht ein Ernst, ia täglich sein Vergnügen,
 Der hat nicht viele Pein in seinen letzten Zügen, Offenb. 14, 13.
 Und weil er hier besitzt den wahren Gottes Sohn,
 Krigt er in seinem Reich auch Scepter, Kron und Thron.



B. Weich. 5, 16, 17.

Ms A 336

23



Als

der Ehrwürdige Greis

S S R R

M. Johann Heinrich

Sommer,

welcher

vor etlich und zwanzig Jahren,

wegen des rechtschaffenen Wesens, das in Christo Jesu ist,
aus seinem Vaterlande vertrieben worden,

und darauf

der Evangelischen Gemeine in Schortemisch zc.
im Anhalt-Cöthnischen Fürstenthume

als öffentlicher Lehrer

noch immer treulich vorgestanden,

den 21 Junii 1754 gleich bey Sommers Anfang,

Seinen durch Gottes Gnade glücklich erlebten

Achtzigsten

s. g. Geburts- und Jahres-Tag

celebrirte,

wolle

sich mit Ihm und andern Christlichen Freunden

hierdurch ermuntern:

den mit Gott angetretenen Kampf und Lauf eines wahren und
thätigen Christenthums, durch die Gnade Jesu Christi und den
Beistand seines heiligen Geistes, bis zur seligen Vollendung
getreulich und getrost fortzusetzen,

Desselben

alter und vertrauter Freund

U. M.

Berlin, gedruckt mit Hemmingschen Schriften.

